

Preisverleihung am 10. Oktober 2025 in Wielandsweiler an das “Gasthaus Traube“



**Festakt  
zur  
Preisverleihung**

**„Vorbildliches Dorfgasthaus 2025“**

an das

**Gasthaus Traube**

**am Freitag, 10. Oktober 2025**

**um 18.00 Uhr**

**im Gasthaus Traube  
Wielandsweiler 4, 88069 Tettnang**

## PROGRAMM

<b>Musik</b>	Musikverein Hiltensweiler
<b>Begrüßung</b>	Karlheinz Geppert Vorsitzender AK Heimatpflege Tübingen
	Cordula Sorg Gastwirtin Gasthaus Traube
<b>Musik</b>	Musikverein Hiltensweiler
<b>Grußwort</b>	Klaus Tappeser Regierungspräsident
<b>Grußwort</b>	Hansjörg Bär Zweiter Stellvertreter der Bürgermeisterin
<b>Grußwort</b>	Alexander Lanz Mitglied Ortschaftsrat Langnau
<b>Musik</b>	Musikverein Hiltensweiler
<b>Preisverleihung durch</b>	Klaus Tappeser Regierungspräsident
	Harald Neu Stellv. Vorsitzender AK Heimatpflege Tübingen
<b>Festansprache</b>	Karlheinz Geppert Vorsitzender AK Heimatpflege Tübingen
<b>Musik</b>	Musikverein Hiltensweiler
Im Anschluss Verköstigung und gemütliches Beisammensein	

Schmissig spielte der Musikverein Hiltensweiler unter der Leitung von Lucas Zodel zur Eröffnung der Feierstunde, bevor Wirtin Cordula Sorg viele Freunde, Stammgäste und die zahlreich erschienene Politik-Prominenz begrüßen konnte.

In einem kurzweiligen und launigen Festvortrag erläuterte Karlheinz Geppert als Vorsitzender des Arbeitskreises, warum die Fachjury sich klar für die „Traube“ als Preisträger ausgesprochen hat: „Man spürt schon beim Eintreten; hier ist nichts Kulisse, nichts auf alt gemacht. Hier ist das Alte einfach geblieben – mit Würde, mit Patina, mit Seele“, so Geppert. Die Kassettendecken hätten Risse und die Wirtshaustür erzähle von Jahrzehnten des Kommen- und Gehens, vom Leben, Lachen und vom Gespräch am Stammtisch. Gekocht werde hier mit Handwerk, Geschmack und dem Wissen um das, was gut ist. „Der Kartoffelsalat ist der beste weit und breit und die Bratkartoffeln sind noch in der Eisenpfanne gebräunt“, so der Laudator. Es sei aber nicht nur das gute Essen in der Traube, was das Haus zu einem vorbildlichen Dorfgasthaus auszeichne, es sei das Ganze; das Miteinander, die Herzlichkeit und die spürbare Freude daran, anderen eine Freude zu bereiten.

Regierungspräsident Klaus Tappeser erinnerte sich mit Freude an seinen ersten Besuch in der Wielandsweiler-Traube. „Damals durfte ich in der Küche selbst den Kochlöffel schwingen, mein Leibgericht Kässpatzle servieren und mich anschließend einer anregenden und gewinnbringenden Diskussionsrunde stellen“, schmunzelte Tappeser. Besonders in Oberschwaben seien die Gasthäuser ein wichtiger Faktor, um das Miteinander, den Austausch untereinander und die lebendige Dorfgemeinschaft zu stärken. „Genau hier werden Mundart, Temperament und Heimatverbundenheit zelebriert, Kontakte und Freundschaften gepflegt und Geselligkeit gelebt“, so Tappeser. „Genau solche Dorfgasthäuser prägen mit ihrer Geschichte unsere Dörfer und Gemeinden und bieten den Menschen ein Stück Zuhause“.

Erster Gratulant war Bürgermeisterstellvertreter Hansjörg Bär, der sich auch persönlich an zahlreiche Begegnungen rund um die „Traube“ erinnerte. „Dieser Preis ist mehr als verdient für eine leidenschaftliche Gastronomie und die gelebte Gastfreundschaft – damals und heute“, so Bär.





Für die Ortschaft Langnau betonte der stellvertretende Ortsvorsteher Alexander Lanz die Wertigkeit solcher „Juwelen im Hinterland“. Langnau sei absolut glücklich, „dass die „Traube“ da ist und hier noch Tradition beibehalten und gelebt wird“.

Die Urkunde des Arbeitskreises Heimatkunde, sowie ein Türschild mit Dübel vom Regierungspräsidenten übergaben die beiden Vorsitzenden Karlheinz Geppert und Harald Neu.

Selbstverständlich wurden bei der ankündigten „Verköstigung mit gemütlichem Beisammensein“ nur bodenständige Leckerbissen aus der „Traube-Küche“ serviert: Braten im Brätmantel, hausgemachte Maultaschen, Kässpätzle und den während der Feierstunde vielgelobten Kartoffelsalat.







Immer wieder mal schaut politische Prominenz vorbei: Mit Unterstützung von Gastwirtin Cordula Sorg und Küchenchef Günter Holitsch kredenzte z.B. CDU-Fraktionschef Manuel Hagel „Gaisburger Marsch“ und Landrat Prayon schmeckte die Beilage zum Sauerbraten ab.

